Autor·innen-Guide

zfmr – Stand Oktober 2026

1. Über die zfmr 1

1.1. Ziel und Profil 1

1.2. Beiträge, Ausrichtung and Diamond Open Access 1

1.2.1. Artikel des Themenschwerpunkts 1

1.2.2. Außer der Reihe 2

1.2.3. Perspektiven aus der Praxis 2

1.2.4. Forum 2

1.2.5. Buchrezensionen 3

2. Richtlinien, Standards und Werte 4

2.1. Inhaltliche Ausrichtung und gute wissenschaftliche Praxis 4

2.2. Autor·innenschaft 4

2.3. Verwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) 4

2.4. Transparenz und Reproduzierbarkeit 5

2.5. Offenlegung von Interessenkonflikten 5

2.6. Urheberrecht und Nutzungsrechte 6

2.7. Ethische Richtlinien 6

2.8. Wissenschaftliches Fehlverhalten und Beschwerdeverfahren 6

3. Vorbereitung des Manuskripts 7

3.1. Allgemeine Formatierung 7

3.2 Sprache und Stil 7

3.3 Tabellen, Abbildungen und ergänzende Materialien 8

3.4 Zitationsstil und Literaturverweise 8

3.4.1. Zitierweise im Text 9

3.4.2. Belege im Literaturverzeichnis 12

1. Über die zfmr

1.1. Ziel und Profil

Die Zeitschrift für Menschenrechte (zfmr) ist eine interdisziplinäre wissenschaftliche Fachzeitschrift für Forschung zu Menschenrechten, Menschenrechtspolitik und menschenrechtlichen Herausforderungen in Gegenwart und Geschichte. Sie versteht sich als Forum für theoriegeleitete und empirische Analysen, die zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Menschenrechten beitragen und aktuelle menschenrechtliche Entwicklungen in ihren politischen und gesellschaftlichen Kontexten analysieren.

Sie veröffentlicht Beiträge in deutscher sowie englischer Sprache und fördert den wissenschaftlichen Dialog über aktuelle Entwicklungen, grundlegende Fragen sowie neue Forschungsansätze. Zugleich versteht die zfmr sich als Plattform für den Austausch zwischen Forschung und Praxis und möchte daher wissenschaftliche Erkenntnisse für unterschiedliche menschenrechtliche Handlungsfelder zugänglich machen. Als interdisziplinäre Fachzeitschrift bringt die zfmr unterschiedliche Forschungstraditionen und Perspektiven zusammen und trägt damit zur Profilierung und Weiterentwicklung der interdisziplinären Menschenrechtsforschung im deutschsprachigen Raum bei.

1.2. Beiträge, Ausrichtung and Diamond Open Access

Die zfmr veröffentlicht sämtliche Beiträge im Diamond Open Access und macht sie weltweit über ihre Webseite frei zugänglich. Autor·innen behalten die Urheberrechte an ihren Beiträgen und räumen mit der Einreichung und Veröffentlichung der zfmr ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung ein. Die Lizenz erlaubt keine kommerzielle oder gewinnorientierte Weiterverwendung und ist für Leser·innen und Autor·innen kostenlos. Es werden von den Autor·innen auch sonst keinerlei Gebühren erhoben. Die Kosten für Diamond Open Access übernimmt das FAU Profilzentrum Center for Human Rights Erlangen-Nürnberg (FAU CHREN).

Jede der zweimal jährlich erscheinenden Ausgaben ist einem wechselnden Schwerpunktthema gewidmet, das durch einen Call for Papers ausgeschrieben wird. Ergänzend können wissenschaftliche Beiträge außerhalb des jeweiligen Themenschwerpunkts jederzeit in der Rubrik ‚Außer der Reihe' eingereicht werden. Neben Forschungsaufsätzen veröffentlicht die zfmr Debattenbeiträge, Buchrezensionen sowie wissenschaftlich fundierte Praxisanalysen. Die Rubrik ‚Perspektiven aus der Praxis' bietet Raum für die Analyse aktueller Entwicklungen und Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen der Menschenrechtspraxis, während im ‚Forum' gegenwärtige Kontroversen und Debatten aufgegriffen und diskutiert werden.

1.2.1. Artikel des Themenschwerpunkts

1

Umfang: 35.000 bis 45.000 Zeichen pro Beitrag (max. 8000 Wörter)
Sowie jeweils auf Deutsch und Englisch:

- Titel
- Schlagwörter/ Key Words
- Abstract (jeweils 100 Worte)

Diese Forschungsaufsätze zum Schwerpunktthema einer oder mehrerer Ausgaben werden durch einen Call for Papers ausgeschrieben.

1.2.2. Außer der Reihe

Umfang: 35.000 bis 45.000 Zeichen pro Beitrag (max. 8000 Wörter)
Sowie jeweils auf Deutsch und auf Englisch:

- Titel
- Schlagwörter/ Key Words
- Abstract (jeweils 100 Worte)

In dieser Rubrik werden wissenschaftliche Beiträge veröffentlicht, die außerhalb des Themenschwerpunkts der betreffenden Ausgabe liegen. Entsprechende Artikel können ganzjährlich, ohne einen Call for Papers, eingereicht werden.

1.2.3. Perspektiven aus der Praxis

Umfang: 35.000 bis 45.000 Zeichen pro Beitrag (max. 8000 Wörter)
Sowie jeweils auf Deutsch und auf Englisch:

- Titel
- Schlagwörter/ Key Words
- Abstract (jeweils 100 Worte)

Bei dieser Beitragsart handelt es sich um wissenschaftlich fundierte Praxisanalysen, welche den Raum bieten aktuelle Entwicklungen und Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen der Menschenrechtspraxis zu analysieren. Beiträge in dieser Rubrik folgen nicht der typischen Struktur eines wissenschaftlichen Artikels und können zum Beispiel Fachberichte oder Positionspapiere, praxiszentrierte Reflexionen sein.

1.2.4. Forum

Umfang: 15.000 bis 25.000 Zeichen pro Beitrag (max. 4000 Wörter)
Sowie jeweils auf Deutsch und auf Englisch:

- Titel
- Schlagwörter/ Key Words
- Abstract (jeweils 100 Worte)

In insgesamt vier bis fünf wissenschaftlichen Beiträgen pro Ausgabe wird eine gegenwärtige Kontroverse oder Debatte zu einem gemeinsamen Thema von verschiedenen Autor·innen aufgegriffen und aus verschiedenen Perspektiven diskutiert. Ein Vorschlag für ein Forum kann jederzeit ohne Call for Papers eingereicht werden, muss aber einen Titel, einen Abstract mit Leitfragen, sowie die 4-5 Autor·innen bereits listen.

1.2.5. Buchrezensionen

Umfang: 4.000 bis 6.000 Zeichen pro Beitrag (max. 1000 Wörter)

Die zfmr veröffentlicht ausschließlich Rezensionen, die sorgfältig verfasst sind und weder bereits veröffentlicht noch zur Veröffentlichung an anderer Stelle eingereicht wurden. Außerdem gelten die im Folgenden beschriebenen grundlegenden Maßstäbe.

Rezensionen behandeln wissenschaftliche Bücher die innerhalb der letzten zwei Jahre veröffentlicht wurden auf faire, aber dennoch kritische Weise. Ihr informativer Gehalt geht über bloße Inhaltsangaben hinaus: Sie ordnen das besprochene Buch und seine übergeordneten Fragestellungen in zentrale wissenschaftliche Debatten ein und legen dar wie erfolgreich es der Autor·in gelingt zum wissenschaftlichen Erkenntnisstand beizutragen. Für diese Bewertung ist ihr Umgang mit einschlägiger Literatur zentral. Sind in diesem für die Rezensent·in Verzerrungen (bias) erkennbar, sollte dies Erwähnung finden. Auch kritische Rezensionen setzen sich mit den zentrale Themen oder Thesen des Buches auseinander und konzentrieren sich auf die wissenschaftlichen Stärken und Schwächen sowie Ziele des Buches.

Längere Zitate und die übermäßige Zitation anderer Werke sollten vermieden werden. Allgemeine Verweise auf andere Wissenschaftler·innen verwenden bei erster Nennung Vor- und Nachnamen und Belege folgen in jedem Fall den in Kapitel 3.4 beschriebenen Richtlinien.

Jede Rezension besitzt eine Überschrift mit den folgenden Angaben gemäß der Sprache, in der die Rezension geschrieben ist:

<Initiale Vorname Autor·in>. <Nachnamen Autor·in> (<Jahr>). <*Titel*>. <Verlag>, <Gesamtseitenzahl>

Beispiel:
DE
F. Gantheret, N. Guibert & S. Stolk (Hrsg.) (2023). *Art and Human Rights: A Multidisciplinary Approach to Contemporary Issues*. Edward Elgar, 375 Seiten

EN

F. Gantheret, N. Guibert & S. Stolk (Eds.) (2023). *Art and Human Rights: A Multidisciplinary Approach to Contemporary Issues*. Edward Elgar, 375 pages

2. Richtlinien, Standards und Werte

2.1. Inhaltliche Ausrichtung und gute wissenschaftliche Praxis

Beiträge sollen inhaltlich mit den Zielen und der Ausrichtung der Zeitschrift übereinstimmen und wissenschaftlichen Ansprüchen rigoros folgen, dennoch sollten sie auf Grund der interdisziplinären Leserschaft möglichst allgemeinverständlich und anschaulich formuliert sein.

Alle eingereichten Beiträge müssen eigenständig erarbeitet sein und einen erkennbaren wissenschaftlichen Mehrwert bieten. Als eigenständig erarbeitet gilt ein Beitrag, wenn alle inhaltlichen Überlegungen, Analysen und Schlussfolgerungen von den Autor·innen selbst verantwortet werden sowie alle Text- und Ideenübernahmen angemessen gekennzeichnet und belegt sind.

Die zfmr akzeptiert nur Beiträge, die einen klar erkennbaren Erkenntnisgewinn bieten und nicht bereits veröffentlicht oder bei einer anderen Publikation zur Begutachtung eingereicht worden sind.

2.2. Autor·innenschaft

Die Herausgeber·innen gehen davon aus, dass alle Personen, die substantiell am Beitrag mitgewirkt haben, als Autor·in genannt werden und alle angegebenen Autor·innen einen entsprechenden wissenschaftlichen Anteil verantworten. Autor·innenschaftskonflikte sind grundsätzlich auf Ebene der jeweiligen Institutionen der beteiligten Autor·innen und Autoren zu klären. Die zfmr übernimmt keine Schlichtungsfunktion.

Zur eindeutigen Zuordnung des Beitrags wird erwartet, dass alle Autor·innen eine ORCID iD angeben.

2.3. Verwendung von Künstlicher Intelligenz (KI)

Die zfmr erlaubt den Einsatz KI ausschließlich als unterstützende Hilfsmittel, nicht jedoch als Ersatz für die intellektuelle Autor·innenleistung. Daher müssen alle eingereichten Beiträge vollständig von den Autor·innen selbst verfasst und dürfen weder ganz noch teilweise von KI-Systemen generiert worden sein. Dies gilt in gleicher Weise für die Interpretation von Ergebnissen etwa durch wissenschaftliche Einordnung, argumentative Herleitung, theoretische Kontextualisierung und das Ziehen von Schlussfolgerungen.

Dagegen ist die Nutzung zur Erstellung von Abbildungen, grafischen Elementen oder Übersetzungen erlaubt, sofern diese auf der eigenen Idee der Autor·innen beruhen und die KI lediglich als Hilfsmittel eingesetzt wurde. Wenn KI-Systeme in diesem Sinne verwendet wurden, ist eine transparente Kennzeichnung im Beitrag notwendig. In der Datenanalyse kann KI für ausschließlich technische beziehungsweise unterstützende Zwecke verwendet werden, zum Beispiel zur Mustererkennung, zum Clustering oder durch andere algorithmische Verfahren. Die KI hat hierbei die Funktion eines ausschließlich methodischen Werkzeugs, vergleichbar mit etablierten Softwarelösungen für statistische Auswertung oder Bildverarbeitung, und ist daher klarer Bestandteil der Methodik.

In allen Fällen der Nutzung von KI ist das verwendete Modell mitsamt aller verwendeter Parameter zu nennen und kurz zu erläutern, zu welchen Zweck und in welchem Umfang es eingesetzt wurde. Die Autor·innen bleiben in jedem Fall für die inhaltliche Richtigkeit, Originalität und Integrität aller eingereichten Materialien verantwortlich. Sie sind dazu verpflichtet KI-generierte Inhalte sorgfältig auf Fehler, Unvollständigkeit und systematische Verzerrungen (biases) zu überprüfen. Autor·innen müssen gewährleisten können, dass ihre Arbeit keine Plagiate enthält und, dass alle zitierten Inhalte angemessen und vollständig gekennzeichnet sind. Die Verwendung KI generierten Materials als Primärquelle ist nicht zulässig.

2.4. Transparenz und Reproduzierbarkeit

Im Sinne der Wissenschaftlichkeit sind Autor·innen zu Transparenz hinsichtlich der verwendeten Daten, Methoden und Analyseschritte verpflichtet. Soweit rechtlich und ethisch möglich, müssen Forschungs- und Metadaten, sowie gegebenenfalls Materialien, Code und Dokumentation so bereitgestellt werden, dass die Ergebnisse nachvollziehbar, überprüfbar und replizierbar sind. Dies wird durch die Einhaltung der FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) unterstützt. Dabei sind die in der jeweiligen Disziplin geltenden Standards zu beachten.

Von besonderer Bedeutung sind die Verwendung persistenter Identifikatoren zur Sicherstellung dauerhafter Zitierfähigkeit und Auffindbarkeit, die Einhaltung von Standards für die erleichterte Zugänglichkeit und Kompatibilität der Daten sowie klare Nachnutzungsrechte, umfangreiche Metadaten und eine ausreichende Dokumentation zur Erleichterung der Wiederverwendbarkeit. Dies bedeutet nicht, dass alle Daten und Materialien als Open Data bereitgestellt werden müssen - die Metadaten sollten jedoch frei zugänglich sein.

Sofern Daten aus rechtlichen, ethischen oder sicherheitsbezogenen Gründen nicht öffentlich zugänglich gemacht werden können, müssen Autor·innen dies transparent begründen. Soweit möglich, stellen sie in solchen Fällen aggregierte Informationen oder eingeschränkte Zugänge bereit.

2.5. Offenlegung von Interessenkonflikten

Interessenkonflikte können während des gesamten Forschungsprozesses von der Konzeption über das Schreiben bis hin zur Veröffentlichung vorliegen. Autor·innen sind verpflichtet, alle tatsächlichen oder potenziellen Interessenkonflikte offenzulegen, die die Objektivität, Unabhängigkeit oder Integrität ihres Beitrags beeinflussen könnten. Ein Interessenkonflikt liegt vor, wenn persönliche, berufliche, politische, ideologische, finanzielle oder institutionelle Beziehungen geeignet sind, die Darstellung, Analyse oder Interpretation der Forschung zu beeinflussen – oder den Anschein einer solchen Beeinflussung zu erwecken. Ziel ist es, die Unabhängigkeit des Begutachtungsprozesses, die wissenschaftliche Integrität und das Vertrauen der Leser·innenschaft zu gewährleisten.

Gutachter·innen sowie Herausgeber·innen sind ebenfalls verpflichtet, potenzielle Interessenkonflikte unverzüglich zu melden und sich gegebenenfalls von der Begutachtung oder herausgeberischen Entscheidung zurückzuziehen. Das Verschweigen von Interessenkonflikten stellt einen Verstoß gegen die gute wissenschaftliche Praxis dar und kann zur Ablehnung des Beitrags oder, bei nachträglichem Bekanntwerden, zur Korrektur oder dessen Rückzug führen.

Sollte ein Interessenkonflikt die wissenschaftliche Unabhängigkeit oder Objektivität des Beitrags grundlegend gefährden, behält sich die Redaktion das Recht vor, diesen abzulehnen.

2.6. Urheberrecht und Nutzungsrechte

Es liegt in der Verantwortung der Autor·innen sicherzustellen, dass sie für alle in ihrem Beitrag verwendeten Inhalte, inklusive Abbildungen und Grafiken, Tabellen, Karten, Fotos, Datensätze und Textauszüge, über die erforderlichen Nutzungsrechte verfügen. Dies setzt voraus, dass das Material entweder von ihnen selbst erstellt wurde, gemeinfrei ist, unter einer entsprechenden Lizenz steht oder mit ausdrücklicher Zustimmung der jeweiligen Rechteinhaber·innen verwendet wird.

Daher müssen die Autor·innen vor der Einreichung gegebenenfalls notwendige Nutzungsrechte einholen und prüfen, dass die Nutzung mit den Publikationsbedingungen der zfmr vereinbar ist. Die Quellen und Lizenzbedingungen urheberrechtlich geschützten Materials Dritter sind vollständig und korrekt anzugeben. Nicht frei verwendbares Material, für das keine entsprechende Genehmigung vorliegt, darf nicht Teil des eingereichten Beitrags sein. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich auf selbst erstellte Darstellungen, offene Datenquellen oder lizenzfreie Alternativen zurückzugreifen.

2.7. Ethische Richtlinien

Die zfmr verpflichtet sich zur Wahrung höchster Standards wissenschaftlicher Integrität und setzt bei allen eingereichten Beiträgen die Einhaltung der jeweils fachspezifisch anerkannten ethischen Standards voraus. Da es sich um ein interdisziplinäres Journal handelt, orientieren sich die konkreten Anforderungen an den Richtlinien der jeweiligen Fachdisziplin.

Bei Forschung, die unter direkter Beteiligung menschlicher Teilnehmender durchgeführt wurden, etwa im Rahmen von Befragungen, Interviews, oder Beobachtungen, ist eine Dokumentation der Einwilligung (Informed Consent) erforderlich, wobei die geltenden ethischen Standards und Praktiken der jeweiligen Disziplin zu berücksichtigen sind. Alle Teilnehmenden oder deren gesetzliche Vertreter müssen vor Beginn der Datenerhebung umfassend über die Teilnahme informiert worden und ihre Einwilligung erteilt haben. Gleichzeitig ist zu versichern, dass die Privatsphäre der Beteiligten streng geschützt und alle personenbezogenen Daten gemäß geltender Datenschutzbestimmungen und fachspezifischer Anonymisierungsstandards behandelt wurden.

2.8. Wissenschaftliches Fehlverhalten und Beschwerdeverfahren

Die zfmr geht allen Hinweisen auf wissenschaftliches Fehlverhalten konsequent nach und orientiert sich bei der Untersuchung strikt an den internationalen Richtlinien des Committee on Publication Ethics (COPE). Zur Identifikation und Prävention von Plagiaten, Zitationsmanipulationen oder Datenfälschungen setzt die Redaktion softwaregestützte Prüfverfahren sowie stichprobenartige Kontrollen im Review-Prozess ein. Vermuten Herausgeber·innen oder Gutachter·innen ein Fehlverhalten oder erhalten entsprechende Hinweise, wird das Begutachtungsverfahren bis zur Klärung ausgesetzt.

3. Vorbereitung des Manuskripts

Für alle Beiträge außer die Buchrezensionen gilt ein zweistufiges Einreichungsverfahren. In einem ersten Schritt wird ein Abstract eingereicht und sofern dieser angenommen wird, folgt in einem zweiten Schritt der Vollbeitrag. Für Buchrezensionen werden Autor·innen gebeten, sich vorab mit der Redaktion bezüglich des entsprechenden Buches abzustimmen. Nach einer Freigabe wird die vollständige Rezension eingereicht.

3.1. Allgemeine Formatierung

Der Fließtext ist im Blocksatz und der Schriftgröße Arial 12 sowie einem Zeilenabstand von 1,15cm zu formatieren, Fußnoten in Schriftgröße 10.

3.2 Sprache und Stil

Die zfmr ist eine wissenschaftliche Zeitschrift. Die Beiträge sollen wissenschaftlichen Ansprüchen rigoros umsetzen, sind aber dennoch möglichst allgemeinverständlich und anschaulich zu formulieren. Die in einem Fachgebiet geläufigen Fachbegriffe sind in anderen Disziplinen oder außerhalb der Wissenschaft unter Umständen nicht selbstverständlich bekannt. Daher sollten fachspezifische Begriffe erklärend eingesetzt werden.

Es ist gendersensible Sprache zu verwenden. Im Deutschen obliegt die Wahl einer einheitlich und stringent verwendeten gendersensiblen Schreibweise den Autor·innen. Die Redaktion behält sich das Recht vor bei Nichteinhaltung entsprechende Anpassungen vorzunehmen. Bei erstmaliger Nennung von Personen im Text und in den Fußnoten sind Vor- und Nachnamen nennen, danach wird nur noch der Nachname verwendet.

Für Beiträge in deutscher Sprache gelten die die neuen amtlichen Rechtschreibregeln. Englischsprachige Beiträge sollten im amerikanischem Englisch verfasst werden. Für alle Beiträge gilt ungeachtet der Sprache, dass sowohl Rechtschreibung, Grammatik als auch Vokabular sprachlich konsistent anzuwenden sind. Datums- und Jahresangaben werden wie folgt angegeben: 1. März 2022 / 1 March 2022; 1990er Jahre / 1990s; 2019-2021.

Kursivsetzungen ist sowohl im Text und in den Fußnoten restriktiv zu handhaben und ausschließlich für fremdsprachige Begriffe zu verwenden, nicht aber für fremdsprachige Eigennamen von Institutionen und Organisationen sowie fremdsprachige Zitate.

Fußnoten sollten kurz gehalten und vornehmlich für Anmerkungen verwendet werden. Die für den Text geltende Schreib- und Zitierweise ist auch in den Fußnoten einzuhalten. Reine Literaturbelege beziehungsweise Quellenangaben in Fußnoten werden ausschließlich für rechtliche Quellen verwendet.

Für die Verwendung von Abkürzungen innerhalb der Literaturnachweise gilt in Anlehnung an APA Abbreviations - Purdue OWL® der Purdue University:

Deutscher Begriff	Abkürzung Deutsch	Englischer Begriff	Abkürzung Englisch
Auflage	Aufl.	edition	ed.
überarbeitete Auflage	überarb. Aufl.	revised edition	Rev. ed.
Herausgeberinnen	Hrsg. (Singular und Plural)	Editor(s)	Ed. (Singular) Eds. (Plural)
Übersetzerinnen	Übers. (Singular und Plural)	Translator(s)	Trans.
ohne Datum/ ohne Jahr	o. D. oder o. J.	No date	n.d.
Seite(n)	S. (Singular und Plural)	Page(s)	p. or pp.
Band / Bände	Bd. / Bde.	Volume(s)	Vol. (Singular) Vols. (Plural)
Nummer	Nr.	Number	No.
Teil	Tl.	Part	Pt.

3.3 Tabellen, Abbildungen und ergänzende Materialien

Tabellen und Abbildungen können zur zielgerichteten Kommunikationsunterstützung verwendet werden. Sie ergänzen den Text, indem sie Inhalte komprimiert und übersichtlich präsentieren und so das Verständnis der Leser·innen erleichtern. Jede Darstellung besitzt eine eigenständige Bildunterschrift in Kursivschrift. Die Bildunterschriften dürfen nicht Teil der Bilddatei selbst sein, sondern sind gesammelt als editierbarer Text am Ende des Beitrags aufzuführen.

Alle Abbildungen müssen in hochauflösender, druckfähiger Qualität und gut erkennbar sein. Es ist zu beachten, dass sie sowohl im Druck als auch online in schwarz-weiß abgebildet werden. Da sich viele Farben als Graustufen nur schwer voneinander unterscheiden lassen, ist es wichtig sicherzustellen, dass das Dargestellte auch ohne Farbinformationen gut erkennbar und verständlich ist.

3.4 Zitationsstil und Literaturverweise

Alle im Beitrag verwendeten Quellen, sowohl im Fließtext, den Fußnoten und Tabellen oder in den Bildunterschriften, müssen präzise, vollständig und einheitlich nachgewiesen werden. Die Autoren tragen die volle Verantwortung für die bibliografische Genauigkeit und die Richtigkeit aller Belge und Zitate. Die hierzu verwendeten Referenzen folgen den Vorgaben von APA in der 7. Version (American Psychological Association).

Wenn eine bestimmte Belegart oder Autor·innengruppe nicht in diesem Guide beschrieben ist, dient der APA-Style Guide in der 7. Version als Orientierung. Für Quellen, die dort ebenfalls nicht ausdrücklich behandelt werden, sind die allgemeinen APA-Prinzipien konsistent anzuwenden beziehungsweise als Orientierung zu nutzen. Bei elektronischen Zeitschriftenartikeln, Online-Quellen und Forschungsdaten ist die vollständige und aktive DOI (Digital Object Identifier) anzugeben. Sofern keine DOI verfügbar ist, kann stattdessen die URL (Uniform Resource Locator) verwendet werden.

APA verweist für die Zitation von rechtliche Quellen auf den Bluebook style, welcher sowohl Internationale Materialien, US-amerikanische, indigene sowie deutsche und andere nationale Rechtsquellen umfasst. Für nicht abgebildete Jurisdiktionen gilt das Prinzip der analogen

Anwendung. Für die entsprechenden Belege werden ausschließlich Fußnoten verwendet, sie erscheinen nicht im Literaturverzeichnis.

In der folgenden Tabellen wird die zu verwendende Syntax für nicht rechtliche Quellen im Text beziehungsweise im Literaturverzeichnis dargestellt und mit Beispielen veranschaulicht.

3.4.1. Zitierweise im Text

Ein·e Autor·in	
DE	**EN**
Hierzu stellt Autor·in (Jahr) fest, dass …. (Autor·in, Jahr) (Autor·in, Jahr, S. Seitenzahl) (Autor·in, Jahr, S. Seitenzahlen) **Beispiele:** (Holzleithner, 2020, S. 14) (Holzleithner, 2020, S. 14–15)	In this regard, author (year) notes that … (author, year) (author, year, pp. page numbers) (author, year, p. page number) **Beispiele:** (Holzleithner, 2020, p. 14) (Holzleithner, 2020, pp. 14–15)
Institution mit üblicher und im Text einzigartiger Abkürzung als Autor·in	
Erste Nennung: (Mothers Against Drunk Driving [MADD], 2000) **Zweite Nennung:** (MADD, 2000)	
Zwei Autor·innen	
DE	**EN**
Untersuchungen von Autor·in1 und Autor·in2 (Jahr) legen nahe, dass … (Autor·in1 & Autor·in2, Jahr)	Research by author1 and author2 (year) suggests … (author1 & author2, year)
Drei oder mehr Autor·innen	
‘et al‘ (und andere) steht im Plural und wird zur Ersetzung von mindestens zwei Namen verwendet.	
DE	**EN**
Autor·in et al. (Jahr) stellten fest … (Autor·in et al., Jahr)	Author et al. (year) noted … (author et al., year)
Zwei oder mehr Werke derselben Autor·innen aus verschiedenen Jahren	
(Autor·in, Jahr1, Jahr2) **Beispiel:** (Velásquez Nimatuj, 2018, 2019)	

Zwei oder mehr Werke derselben Autor·in aus demselben Jahr

(Autor·in, Jahra, Jahrb)

Beispiel:
(Berndt, 1981a, 1981b)

Zwei oder mehr Quellen verschiedener Autor·innen

(Autor·in1, Jahr; Autor·in2, Jahr)

Beispiel:
(Charters, 2006; Erueti, 2007)

Autor·innen mit dem gleichen Nachnamen

Verwendung der Initialen zur Unterscheidung.

Beispiel:
(L. Johnson, 1998; E. Johnson, 2001)

Mehrere Werke aus demselben Jahr und mit ähnlichen, aber nicht identischen Autor·innengruppen

Ist ‘et al‘ für mehrere Werke identisch, werden weitere Namen ausgeschrieben bis die Autor·innengruppen unterscheidbar sind.

Beispiel:
Jones, Smith, Liu, Huang, and Kim (2020)
und
Jones, Smith, Ruiz, Wang, and Stanton (2020)
=>

(Jones, Smith, Liu, et al., 2020)
(Jones, Smith, Ruiz, et al., 2020)

Fehlende Jahresangabe

DE	**EN**
(Autor·in, o. J.)	(Author, n.d.)

Direkte Zitate in Werken ohne Seitenzahlen

Verwendung eines anderen logisch identifizierbaren Elements, z.B. Absatz-, Kapitel-, Abschnitts- oder Tabellennummer oder anderen geeigneten Orientierungselements.

3.4.2. Belege im Literaturverzeichnis

Monographien

DE
<Nachname Autor·in>, <Initiale Vorname Autor·in>. (<Jahr>). <*Buchtitel*>*:* <*Untertitel*> (<Nummer der Auflage, falls nicht 1.>. Aufl.). <Verlagsname>. <DOI falls vorhanden>

EN
<last name author>, <initial first name author>. (<year>). <*book title*>*:* <*subtitle book*> (<edition number if not 1st> ed.). <publisher name>. <DOI if available>

Beispiele:
Ahmed, S. (2012). *On being included: Racism and diversity in institutional life*. Duke University Press.

Kalny, E., & Wagner, H. (2019). *Menschenrechte in Lateinamerika*. Nomos.

DE
Kälin, W., & Künzli, J. (2019). *Universeller Menschenrechtsschutz: Der Schutz des Individuums auf globaler und regionaler Ebene* (4. Aufl.). Helbig & Lichtenhahn.

EN
Kälin, W., & Künzli, J. (2019). *Universeller Menschenrechtsschutz: Der Schutz des Individuums auf globaler und regionaler Ebene* (4th ed.). Helbig & Lichtenhahn.

Sammelbände

DE
<Nachname Herausgeber·in>, <Initiale Vorname Herausgeber·in>. (Hrsg.). (<Jahr>). <*Titel Sammelband*>*:* <*Untertitel Sammelband*>. <Verlagsname>. <DOI falls vorhanden>

<Nachname Herausgeber·in1>, <Initiale Vorname Herausgeber·in1>., & <Nachname Herausgeber·in2>, <Initiale Vorname Herausgeber·in2>. (Hrsg.). (<Jahr>). <*Titel Sammelband*>*:* <*Untertitel*>. <Verlagsname>. <DOI falls vorhanden>

EN
<last name editor>, <initial editor first name>. (Ed.). (<year>). <*title of edited volume*>*:* <*subtitle edited volume*>. <publisher name>. <DOI if available>

<last name editor1>, <initial first name editor1>., & <last name editor2>, <initial first name editor2>. (Eds.). (<year>). <*title of edited volume*>*:* <s*ubtitle edited volume*>. <publisher name>. <DOI if available>

Beispiel:
DE
Leitch, M. G., & Rushton, C. J. (Hrsg.). (2019). *A new companion to Malory*. D. S. Brewer.

EN
Leitch, M. G., & Rushton, C. J. (Eds.). (2019). *A new companion to Malory*. D. S. Brewer.

Beiträge in Sammelbänden

DE
<Nachname Autor·in>, <Initiale Vorname Autor·in>. (<Jahr>). <Titel Kapitel>: <Untertitel Kapitel>. In <Initiale Herausgeber·in>. <Nachname Herausgeber·in> (Hrsg.), <*Titel Sammelband*>*:* <*Untertitel Sammelband*> (<Nummer der Auflage, falls nicht 1.>. Aufl., S. <Seitenzahlen Kapitel>). <Verlagsname>. <DOI falls verfügbar>

EN
<last name author>, <initial author>. (<year>). <title of chapter>: <subtitle chapter>. In <initial editor>. <last name editor> (Ed.), <*title edited volume*>*:* <*subtitle of edited volume*> (<edition number if not 1st> ed., pp. <page range chapter>). <publisher name>. <DOI if available>

<last name author>, <initial author>. (<year>). <title of chapter>: <subtitle chapter>. In <initial editor1>. <last name editor1>, <initial editor2>. <last name editor2>, & <initial editor3>. <last name editor3> (Eds.), <*title edited volume*>*:* <s*ubtitle edited volume*> (<edition number if not 1st> ed., pp. <page range chapter>). <publisher name>. <DOI if available>

Beispiele:
DE
Dillard, J. P. (2020). Currents in the study of persuasion. In M. B. Oliver, A. A. Raney, & J. Bryant (Hrsg.), *Media effects: Advances in theory and research* (4. Aufl., S. 115–129). Routledge.

EN
McCarthy, J. D., & Zald, M. N. (2015). *Social movement organizatio*ns. In J. Goodwin & J. M. Jasper (Eds.), The social movement reader: Cases and concepts (3rd ed., pp. 159–183). Wiley Blackwell.

Thestrup, K. (2010). To transform, to communicate, to play—The experimenting community in action. In E. Hygum & P. M. Pedersen (Eds.), *Early childhood education: Values and practices in Denmark*. Hans Reitzels Forlag. https://earlychildhoodeducation.digi.hansreitzel.dk/?id=192

Als eigenständiges Buch veröffentlichte Tagungsberichte

DE
<Nachname Herausgeber·in>, <Initiale Vorname Herausgeber·in>., & <Nachname Herausgeber·in>, <Initiale Vorname Herausgeber·in>. (Hrsg.). (<Jahr>). <*Titel Konferenzband*>*:* <*Untertitel Konferenzband*>. <Verlagsname>. <URL falls verfügbar>

EN
<last name editor>, <initial editor>. (Ed.). (<year>). <*title of proceedings*>*:* <*subtitle of proceedings*>. <Publisher>. <URL if available>

<last name editor>, <initial editor>., & <last name editor>, <initial editor>. (Eds.). (<year>). <*title of proceedings*>*:* <*subtitle of proceedings*>. <publisher name>. <URL if available>

Beispiel:
DE
Huang, S., Pierce, R., & Stamey, J. (Hrsg.). (2006). *Proceedings of the 24th annual ACM international conference on the design of communication*. ACM Digital Library. https://dl.acm.org/citation.cfm?id=1166324&picked=prox

EN
Kushilevitz, E., & Malkin, T. (Eds.). (2016). *Lecture notes in computer science: Vol. 9562*. Theory of cryptography. Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-49096-9

Als Buchkapitel veröffentlichte Konferenzbeiträge

DE
<Nachname Autor·in>, <Initiale Vorname Autor·in>. (<Jahr>). <Titel Kapitel>: <Untertitel Kapitel>. In <Initiale Herausgeber·in>. <Nachname Herausgeber·in> (Hrsg.), *<Titel Konferenzband>: <Untertitel Konferenzband>* (S. <Seitenzahlen Beitrag>). <Verlagsname>. <DOI falls verfügbar>

EN
<last name author>, <initial author first name>. (<year>). <title of chapter>: <subtitle chapter>. In <initial first name editor>. <last name editor> (Ed.), *<title edited volume>: <subtitle of edited volume>* (pp. <page range contribution>). <publisher name>. <DOI if available>

<last name author>, <initial author first name>. (<year>). <title of chapter>: <subtitle chapter>. In <initial first name editor1>. <last name editor1>, <initial first name editor2>. <last name editor2>, & <initial first name editor3>. <last name editor3> (Eds.), *<title edited volume>: <subtitle of edited volume>* (pp. <page range contribution>). <publisher name>. <DOI if available>

Beispiel:
DE
Bedenel, A.-L., Jourdan, L., & Biernacki, C. (2019). Probability estimation by an adapted genetic algorithm in web insurance. In R. Battiti, M. Brunato, I. Kotsireas, & P. Pardalos (Hrsg.), *Learning and intelligent optimization: 12th International Conference, LION 12, Kalamata, Greece, June 10–15, 2018, Revised Selected Papers* (S. 225–240). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-030-05348-2_21

EN
Bedenel, A.-L., Jourdan, L., & Biernacki, C. (2019). Probability estimation by an adapted genetic algorithm in web insurance. In R. Battiti, M. Brunato, I. Kotsireas, & P. Pardalos (Eds.), *Learning and intelligent optimization: 12th International Conference, LION 12, Kalamata, Greece, June 10–15, 2018, Revised Selected Papers* (pp. 225–240). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-030-05348-2_21

In einer Fachzeitschrift veröffentlichte Tagungsbeiträge

<Nachname Autor·in>, <Initiale Vorname Autor·in>. (<Jahr>). <Titel Beitrag>: <Untertitel Beitrag>. <*Name Konferenzband*>, <Jahrgang>(<Heft>), <Seitenzahlen Beitrag>. <DOI falls vorhanden>

Beispiel:
Duckworth, A. L., Quirk, A., Gallop, R., Hoyle, R. H., Kelly, D. R., & Matthews, M. D. (2019). Cognitive and noncognitive predictors of success. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, USA, 116(47), 23499–23504. https://doi.org/10.1073/pnas.1910510116

Artikel in Fachzeitschriften

<Nachname Autor·in>, <Initiale Vorname Autor·in>. (<Jahr>). <Artikeltitel>: <Untertitel Artikel>. <*Name Fachzeitschrift*>, <Jahrgang>(<Heft>), <Seitenzahlen Artikel>. <DOI falls vorhanden>

<Nachname Autor·in>, <Initiale Vorname Autor·in>. (<Jahr>). <Artikeltitel>: <Untertitel Artikel>. <*Name Fachzeitschrift*>, <Jahrgang>(<Heft>), Artikel <Artikelnummer>. <DOI falls vorhanden>

Beispiele:
Soto, C. J., & John, O. P. (2017). The next big five inventory (BFI-2): Developing and assessing a hierarchical model with 15 facets to enhance bandwidth, fidelity, and predictive power. *Journal of Personality and Social Psychology*, *113*(1), 117–143. http://doi.org/10.1037/pspp0000096

Baniya, S., & Weech, S. (2019). Data and experience design: Negotiating community-oriented digital research with service-learning. *Purdue Journal of Service-Learning and International Engagement*, *6*(1), 11–16. https://doi.org/10.5703/1288284316979

Hamm, B. (2001). A human rights approach to development. *Human Rights Quarterly*, 23(4), 1005–1031. https://www.jstor.org/stable/4489369

Zeitungsartikel

<Nachname Autor·in>, <Initiale Vorname Autor·in>. (<Jahr>, <Monat> <Tag>). <Titel Artikel>: <Untertitel Artikel>. <*Zeitungsname*>. <DOI falls verfügbar>

Beispiele:
DE
Szymanski, M. (2022, Juli 18). Geht gerade nicht anders. Krieg und Energiekrise: Warum Berlin mit Ägyptens Alleinherrscher al Sisi verhandelt – trotz des dortigen Unterdrückungsapparates. *Süddeutsche Zeitung*.

EN
Romanowa, O. (2020, January 19). Putin schafft sich seinen eigenen Rechtsraum. *Zeit Online.* https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-01/russland-wladimir-putin-praesident-verfassung-macht

Digitale Artikel auf Nachrichten-Webseite, für die es keine Print-Version gibt (z. B. CNN)

<Nachname Autor·in>, <Initiale Vorname Autor·in>. (<Jahr>, <Monat> <Tag>). <*Titel Artikel*>: <*Untertitel Artikel*>. <Name Nachrichtenwebseite>. <DOI falls verfügbar>

Beispiele:
Bologna, C. (2019, October 31). *Why some people with anxiety love watching horror movies*. HuffPost. https://www.huffpost.com/entry/anxiety-love-watching-horror-movies_l_5d277587e4b02a5a5d57b59e

Jones, J. (2020, May 10). *Why flats dominate Spain's housing market*. BBC. https://www.bbc.com/worklife/article/20200506-why-do-flats-dominate-spains-housing-market

Webseiten

<Nachname Autor·in>, <Initiale Vorname Autor·in>. (<Jahr>, <Monat> <Tag>). <*Titel Webseite*>. <Webseitenname, wenn nicht ebenfalls Autor·in>. <URL falls vorhanden>

<Organisation als Autor·in>. (<Jahr>, <Monat> <Tag>). <*Titel Webseite*>. <Webseitenname, wenn nicht ebenfalls Autor·in>. <URL falls vorhanden>

Beispiele:
DE
Price, D. (2018, März 23). *Laziness does not exist*. Medium.
https://humanparts.medium.com/laziness-does-not-exist-3af27e312d01

National Alliance on Mental Illness. (o. J.). *Mental health conditions*.
https://www.nami.org/Learn-More/Mental-Health-Conditions

EN
National Alliance on Mental Illness. (n.d.). *Mental health conditions*.
https://www.nami.org/Learn-More/Mental-Health-Conditions

Facebookposts

<Nachname Autor·in>, <Initiale Vorname Autor·in>. (<Jahr>, <Monat> <Tag>). <*Inhalt des Posts mit bis zu 20 Worten*> [<Beschreibung beigefügter Inhalte falls vorhanden>] [<Beschreibung beigefügter Inhalte falls vorhanden>] [<Art des Posts>]. <Plattform-Name>. <URL falls verfügbar>

<Gruppenname>. (<Jahr>, <Monat> <Tag>). <*Inhalt des Posts mit den ersten bis zu 20 Worten*> [<Beschreibung beigefügter Inhalte falls vorhanden>] [<Art des Posts>]. <Plattform-Name>. <URL falls verfügbar>

Beispiel:
U.S. Department of the Interior. (2020, January 10). *Like frosting on a cake, snow coats and clings to the hoodoos at Bryce Canyon National Park in Utah* [Image attached] [Status update]. Facebook.
https://www.facebook.com/USInterior/photos/a.155163054537384/2586475451406120/?type=3&theater

Tweets / X-Posts & Instagram Fotos oder Videos

<Nachname Autor·in>, <Initiale Vorname Autor·in>. [@<Nutzer·innenname>]. (<Jahr>, <Monat> <Tag>). <*Inhalt des Posts mit den ersten bis zu 20 Worten*> [<Beschreibung beigefügter Inhalte falls vorhanden>] [<Art des Posts>]. <Plattform-Name>. <URL falls verfügbar>

<Gruppename> [@<Nutzer·innenname>]. (<Jahr>, <Monat> <Tag>). <*Inhalt des Posts mit den ersten bis zu 20 Worten*> [<Beschreibung beigefügter Inhalte falls vorhanden>] [<Art des Posts>]. <Plattform-Name>. <URL falls verfügbar>

Beispiele:
National Geographic [@NatGeo]. (2020, January 12). *Scientists knew African grays are clever, but now they've been documented assisting other members of their species—even strangers* [thumbnail link to article] [Post]. X.
https://x.com/NatGeo/status/1216346352063537154

APA Databases [@APA_Databases]. (2020, September 2). We have curated a collection of journal articles from APA PsycArticles on #COVID19. View: https://bit.ly/2QrWj76 for recent

coverage [Image attached] [Post]. X. https://x.com/APA_Databases/status/1301175576703664128

CDC [@CDCgov]. (2020, June 11). Scientists do not know if having antibodies to the virus that causes #COVID19 can protect someone from getting infected again [Image attached] [Post]. X. https://x.com/CDCgov/status/1271180413134876672

Blogposts

<Nachname Autor·in>, <Initiale Vorname Autor·in>. (<Jahr>, <Monat> <Tag>). <Titel des Posts>. <*Blogname*>. <DOI falls verfügbar>

Beispiel:
Ouellette, J. (2019, November 15). Physicists capture first footage of quantum knots unraveling in superfluid. *Ars Technica*. https://arstechnica.com/science/2019/11/study-you-can-tie-a-quantum-knot-in-a-superfluid-but-it-will-soon-untie-itself/

YouTube-Videos

<Nachname Autor·in>, <Initiale Vorname Autor·in>. [<Username>]. (<Jahr>, <Monat> <Tag>). <*Titel Video*> [Video]. <Streaming Service>. <URL falls verfügbar>
Beispiel:
Lushi, K. [Korab Lushi]. (2016, July 3). *Albatross culture 1* [Video]. YouTube. https://www.youtube.com/watch?v=_AMrJRQDPjk&t=148s

Filme oder Videos

<Nachname Regisseur·in>, <Initiale Vorname Regisseur·in>. (Regisseur·in). (<Erscheinungsjahr>). <*Titel Film oder Video*> [<Film oder Video>]. <Produktionsfirma>.

<Nachname Regisseurin>, <Initiale Vorname Regisseurin>. (Regisseurin). (<Erscheinungsjahr>). <*Titel des Films oder Videos in der Originalsprache*> [<Übersetzter Titel>] [<Film oder Video>]. <Produktionsfirma>.

Beispiele:
DE
Loyd, P. (Regisseur). (2008). *Mamma mia!* [Film]. Universal Pictures.

EN
Del Toro, G. (Director). (2006). *El laberinto del fauno* [Pan's labyrinth] [Film]. Warner Bros. Pictures.

Kunstwerke

<Nachname Künstler·in>, <Initiale Vorname Künstler·in>. (<Jahr der Entstehung>). <*Titel Kunstwerk*> [<Beschreibung Medium oder Format>]. <Name Museum>, <Stadt>, <Bundesland>, <Land>. <DOI falls verfügbar>

Beispiele:
DE
Hopper, E. (1942). *Nighthawks* [Gemälde]. Art Institute of Chicago, Chicago, IL, United States of America. https://www.artic.edu/artworks/111628/nighthawks

EN
van Gogh, V. (1889). *The starry night* [Painting]. The Museum of Modern Art, New York, NY, United States of America. https://www.moma.org/learn/moma_learning/vincent-van-gogh-the-starry-night-1889/